

# Protokoll von der internationalen Geflügelpreisrichtertagung am 19. September 1998 in Sønderborg-Sandbjerg Gods (DK)

Beginn: 8,40 Uhr

## Tagesordnung:

1. Begrüßungsansprachen
2. Registrieren der Präsenzen
3. Korrespondenz – Berichterstattung
4. Sind alle durch die Sparte Geflügel gefassten Beschlüsse durch die EE-Statuten gedeckt? (Besonders im Hinblick auf die EE-Schauen).
5. Muss das Wort "Ursprungsland" noch neu definiert werden?
6. Liste der Europäischen Rassen und Farbschläge (von Zfr. Hans Zürcher)
7. Europaschau in Brünn vom 20.- 22.11.98 (Int. Jury - Obmänner)
8. Liste seltene Rassen und Farbschläge (event. Ergänzungen?)
9. Formulare Neuzüchtungen und Seuchenerkrankungen (Auswertung)
10. 10. Was tun wir, wenn ein Farbschlag in mehreren Ländern anerkannt ist, aber vom Ursprungsland abgelehnt wird?

### Zu Top. 1

Der Vorsitzende, Zuchtfreund E. Berthle (L), begrüßte alle Teilnehmer recht herzlich. Entschuldigt hatten sich: Der Präsident der EE, E. Vef (D), das Ehrenmitglied der EE, W. Kumler (D), Zfr. J.-CL. Périquet (F) und Zfr. M. Tona (I). Besonders dankte der Vorsitzende Zfr. W. Littau (DK) und D. Duus (DK) für die freundliche Aufnahme und die gute Organisation der Tagung, in Würdigung der Leistungen überreichte er dem Gastgeber eine Medaille. Berthle schätzte ein, dass in allen Fachzeitschriften eine gute Berichterstattung über die EE-Tagung in Erfurt erfolgt ist, auch die internationalen Preisrichtertagungen sind auf dem richtigen Weg. Zu den Tagungen sollten immer die gleichen Vertreter erscheinen, damit eine lückenlose Berichterstattung möglich ist. Mit Bedauern wurde das Fehlen von Vertretern des Tschechischen Züchterverbandes festgestellt, auch die Zusammenarbeit mit diesem Verband lässt Wünsche offen.

### Zu Top. 2

Anwesend waren Vertreter aus den Mitgliedsländern der EE Österreich, Schweden, Norwegen, Luxemburg, Dänemark, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden.

### Zu Top. 3

Vom Vorsitzenden wurde die am 30. u. 31. 10. 99 in Österreich geplante "Europäische Entenschau" gemäß §12 der EE-Statuten genehmigt. Die nächste internationale Preisrichtertagung findet vom 17.- 19. 9. 99 in Verdun (F) statt, es sollen verschiedene französische Rassen aber auch ausländische Rassen vorgestellt werden, die Teilnehmer sind der Meinung, man sollte sich auf möglichst viele französische Rassen beschränken.

### Zu Top. 4

Auf der Grundlage, der von Urs Lochmann (CH) erarbeiteten Liste, der seit 1990 gefassten Beschlüsse der EE Sparte Geflügel wurde eine Diskussion geführt.

Bis zur nächsten int. Preisrichtertagung ist diese Liste zu aktualisieren, da einige Festlegungen überholt bzw. durch die EE-Statuten nicht gedeckt sind. H. Zürcher (CH) vertritt den Standpunkt, auch bei starkbelatschten Rassen sollten die Außenzehen einen Nagel tragen, auch aus Gründen des Tier-schutzes sollte dies angestrebt werden. Weiter vertritt er die Meinung, die Standardkommission der EE muss aufgewertet werden und sollte den BZA's der Länder weisungsberechtigt sein.

In Deutschland wurde ohne Konsultation des Ursprungslandes der Standard der Friesenhühner geändert.

### Zu Top. 5

Die Mitgliedsländer sollten Listen erstellen, aus denen die Herkunftsländer der einzelnen Rassen hervorgehen, wobei es für die Großrasse und die Verzweigung durchaus verschiedene Herkunftsländer geben kann. Um den Einfluss der Ursprungsländer der einzelnen Rassen auf die Anerkennung neuer Farbschläge in anderen Ländern zu vergrößern wurde die Änderung des §12 der EE-Statuten (Streichung der Ausnahme - zusätzliche Farbschläge) vorgeschlagen.

In der Aussprache schlug E. Berthlé vor, nicht die Statuten zu ändern, sondern einen Artikel zusätzlich einzubringen, der den Sparten in fachtechnischen Belangen ein größeres Mitspracherecht gibt.

#### **Zu Top. 6**

H. Zürcher möchte die Liste noch um die Länder Tschechien und Spanien ergänzen, dazu ist deren Mitarbeit gefragt. Weiter muss an der einheitlichen Benennung der Farbenschläge gearbeitet werden. Änderungen sind bis zum 31.12.98 Zfr. H. Zürcher mitzuteilen.

#### **Zu Top. 7**

Der Vorsitzende erläutert seine Aktivitäten in Vorbereitung der EE-Schau in Brünn. Auf ein Schreiben vom 12.6.98 an den Vors. des Tschechischen Züchterverbandes erfolgte bis zum 26.7.98 keine Reaktion, erst nach nochmaliger Mahnung kam am 4.8.98 eine nicht befriedigende Antwort. E. Berthlé ist der Meinung, dass die Beschlüsse der Sparte auch durchgesetzt werden. Zfr. H. Stroblmair (A) übernahm in der Angelegenheit zu vermitteln, da er sich mit den tschechischen Zuchtfreunden am 21.9.98 treffen wird.

#### **Zu Top. 8**

Es gibt keine Ergänzungen.

#### **Zu Top. 9**

Die ausgegebenen Listen über Neuzüchtungen und Seuchenerkrankungen sind wieder an E. Berthlé zu reichen.

#### **Zu Top. 10**

Nach der Klärung der Satzungsangelegenheiten wird diese Frage neu beraten werden. 12,15 Uhr wurde in die Mittagspause eingetreten. Ab 13,30 Uhr wurden von Zuchtfreundin Gunilla Nilsson aus Schweden in Wort und Bild Schwedische Rassen vorgestellt. Nachweisbar seit 300 Jahren gibt es Svensk Dvärk - Schwedische Landzwerge, diese sind etwas größer wie Holländische Zwerghühner haben aber rote Ohrflappen. Die Ölandgås - Oeländische Gans ist eine Brutgans, der Ganter soll 5 kg u. die Gans 4,5 kg auf die Waage bringen. Die Zeichnung ist eine Herzscheckung in bräunlich-grauer Farbe, charakteristisch ist ein weißer Ring an der Schnabelwurzel. Eine Wamme ist nicht erwünscht. Auch die Skanegås - Schonen Gans hat die Scheckzeichnung in der bräunlich grauen Farbe, auch der weiße Ring am Schnabelgrund gehört dazu, sie ist ebenfalls eine Brutgans, soll aber beim Ganter 7-10 kg und bei der Gans 6-8 kg schwer sein und hat ebenfalls keine Wamme. Svensk Anka - Schwedische Enten gibt es in blau, schwarz und perlgrau mit weißem Latz, 1,0 = 3-3,5 kg, 0,1 = 2,5-3 kg. Die Schnabelfarbe ist bei allen Farben grünlichblau. Bei dem mit perlgrau bezeichneten Farbenschlag handelt es sich um die schmutziggroße Variante in die der blaue Farbenschlag aufspaltet. Die Schwedische Ente gibt es auch in einfarbig gelb ohne Latz und blaugrünem Schnabel. Ab 14,30 Uhr wurde die Tierbesprechung in einer Turnhalle in Vester Sottrup durchgeführt. Es war eine Ausstellung aufgebaut die durch ihre vorzügliche Ausgestaltung bestach. Vorwiegend wurden skandinavische Rassen vorgestellt.

1,2 Dänische Landhühner in wildbraun, 1,2 Norwegische Jaerhühner in gelb und 1,2 in braun sowie 1,2 Norwegische Zwerg-Jaerhühner, 1,2 rebhf. Schwedische Landzwerghühner, 1,2 Dänische Zwerg-hühner wildbraun, 1,1 Dänische Gänse in grau und 1,1 gescheckt, 1,1 Oeländische Gänse, 1,1 Färöer Gänse in braungescheckt und 1,1 blaugescheckt die noch nicht anerkannt sind. 1,1 Italienische Gänse und 1,1 Amerikanische Gänse im gelben Farbenschlag. 1,1 Dänische Enten in schwarz, die Stirn ist ausgeprägter wie bei den Pommern Enten. 1,1 Dänische Enten in wildfarbig. 1,1 Welsh Harlekin, die Erpel haben eine graugrüne Schnabelfarbe. 1,1 Schwedische Enten in blau, der 1,0 ist farblich recht rußig, was auf die blaugrüne Schnabelfarbe zurückzuführen ist. 1,2 Schwedische Enten in gelb waren in der Farbe den Orpington Enten sehr ähnlich und 1,1 Zwerg Enten blauwildfarbig. Weiter waren auf-geboten: 1,2 New Hampshire goldbraun, 1,2 Italiener silberhalsig (ohne Flitter), 1,2 Ankona, 1,2 Zwerg Cochin kennfarbig ohne Lachsbrust, je 1,2 Zwerg Orpington in schwarz, blau und gefleckt, je 1,2 Zwerg Langschan in schwarz und braunbrüstig, 1,2 Barnevelder doppelt ges., 1,2 Zwerg Silbermö-wen, 1,2 Zwerg Barnevelder doppelt ges., 1,2 Zwerg Lachshühner, 1,2 Zwerg Cochin gelb, 1,2 Zwerg New Hampshire weiß, 1,2 Zwerg Cochin gelbcolumbia, 1,2 Zwerg Wyandotten gelb, als Neuzüchtung wurden 1,2 Orpington kennfarbig sowie 1,1 Federfüßige Zwerghühner ebenfalls in kennfarbig vorge-stellt. Mit dieser Ausstellung wurde den Teilnehmern eindrucksvoll der hohe Stand der dänischen Ge-flügelzucht demonstriert. Den dänischen Zuchtfreunden gilt dafür unser herzlicher Dank.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer